

Newsletter Nr. 3 der BI SüdWest Braunschweig

Von: "Edgar Vögel" <Edgar.Voegel@t-online.de>
Datum: 19.05.2018 21:17:25

Hallo, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

der Newsletter - laufende Nr. 3 - fällt heute etwas kürzer aus, dafür sind die Anhänge umso mächtiger.

1. Im Anhang findet Ihr die Einladung für das nächste Treffen der BI. Kommt zahlreich, es ist viel los und viel zu besprechen.

2. Ihr habt vor einigen Tagen den Entwurf einer "Alternativen Machbarkeitsstudie" bekommen, ein Rundschlag gegen die Gewerbe-/Industriegebiets-Befürworter. Manchmal ist es aber sinnvoller, durch die Wahl seiner Formulierungen den Kontrahenten den Wechsel von der sachlichen zur formalen Ebene zu erschweren. Wir haben eindeutig die besseren Argumente - nicht weniger als zwei Dutzend - dabei ist es auch geblieben. Andreas hat es jedoch dankenswerterweise übernommen, durch eine völlige Überarbeitung des Layouts und der Wahl geschmeidigerer Formulierungen den inhaltlichen Anspruch deutlich zu stärken - auch wenn das Ergebnis erheblich weniger bunt daherkommt. [\[siehe Homepage\]](#)

3. Ich habe versucht, eine Verabredung mit der BZ zu treffen, dass sie die Studie bis Dienstag exklusiv bekommt und dafür ausführlich darüber berichtet. Dieser Versuch ist, wie Ihr dem Anhang entnehmen könnt, offensichtlich gescheitert. Von den zentralen und z.T. der Presse auch neuen Aussagen ist so gut wie nichts dargestellt, stattdessen werden die ollen Kamellen der Befürworter noch einmal danebengestellt.

Erfreulicherweise gibt es aber daneben auch schon einige Anfragen anderer Medien, denen ich für Mittwoch die Möglichkeit des Downloads von unserer Homepage in Aussicht gestellt habe (Bernd: das darf nun gern auch schon am frühen Dienstagabend sein). Vielen Dank an Manfred, der sich ohne zu zögern der Aufgabe gestellt hat, die Presseanfragen zu beantworten.

Ich wünsche Euch einen schönen ersten Mai, vielleicht vergesst ihr auch seinen Kontext nicht ganz,

herzliche Grüße
Edgar

Dateianhänge

- Bürgerinitiative macht Druck - Nein zum Industriegebiet.pdf
- Einladung BI-Südwest 03.05.2018.pdf



Bürgerinitiative macht Druck: Nein zum Industriegebiet

Bürgerinitiative macht Druck: Nein zum Industriegebiet

Braunschweig Am Freitag stellen Braunschweig und Salzgitter die Machbarkeitsstudie vor. Die Bürgerinitiative „Südwest Braunschweig“ bekräftigt zuvor ihre Kritik.

Von Cornelia Steiner

30.04.2018 - 20:50 Uhr

Zwei Jahre sind vergangen, seit die Oberbürgermeister von Braunschweig und Salzgitter ihre Idee eines gemeinsamen Gewerbe- und Industriegebietes bei Stiddien, Geitelde und Üfingen vorgestellt haben. In der Zwischenzeit ist zweierlei geschehen:

- Zum einen haben die beiden Städte auf Beschluss ihrer Räte eine gemeinsame Machbarkeitsstudie erstellt. Sie besteht aus mehreren Einzelgutachten von externen Fachleuten und wird an diesem Freitag, 4. Mai, Politikern und Medien präsentiert. Am Montag ist außerdem eine Infoveranstaltung für alle interessierten Bürger vorgesehen.
- Zum anderen ist der Protest in den angrenzenden Orten gewachsen: Im April 2017 wurde die Bürgerinitiative „Südwest Braunschweig“ gegründet, und in Üfingen folgte im November 2017 die Gründung der Bürgerinitiative „Nein zum Industriegebiet Salzgitter/Braunschweig“. Die Braunschweiger Bürgerinitiative hat nun eine eigene „alternative Machbarkeitsstudie“ erarbeitet, wie der Vorsitzende Edgar Vögel mitteilt. Sie soll an diesem Mittwoch veröffentlicht werden – also bevor die städtische Machbarkeitsstudie vorgestellt wird.

Die Bürgerinitiative kommt erwartungsgemäß zu folgendem Ergebnis: „Es besteht keine Machbarkeit für die Umsetzung des geplanten Gewerbe- und Industriegebiets an dem geplanten Standort.“ Auf 58 Seiten listen die Autoren Argumente auf, die ihre Ablehnung untermauern sollen. Hier ein Überblick zu einigen strittigen Punkten:

- Ganz grundsätzlich ist die Bürgerinitiative der Ansicht, dass das bis zu 300 Hektar große Gewerbe- und Industriegebiet überhaupt nicht benötigt wird. Es gebe doch genügend freie Gewerbeflächen in unserer Region, meint Edgar Vögel.

Die Stadt Braunschweig hingegen betont, man habe im Stadtgebiet kaum noch frei verfügbare Flächen – insbesondere für Industriebetriebe, die täglich rund um die Uhr produzieren. Auch in Salzgitter gebe es neben Watenstedt nur wenige Flächen für großräumige Industrieansiedlungen. Die Nachfrage sei aber da. Welches Ansiedlungspotenzial es tatsächlich gibt, sollte im Rahmen der Machbarkeitsstudie geprüft werden.

- Groß ist die Sorge der Anwohner vor mehr Verkehr. Schon heute seien die Straßen in einigen Anliegerorten stark belastet. Man befürchte einen Verkehrskollaps, heißt es in der „alternativen Machbarkeitsstudie“.

Wie das Gewerbe- und Industriegebiet genau erschlossen werden könnte, wollen die Städte am Freitag erläutern. Fest steht, dass der Zugang nur über Salzgitteraner Gelände möglich ist. Aus Sicht von Firmen gilt die Anbindung als sehr gut: A 39, Verschiebebahnstation Beddingen und Stichkanal sind ganz nah.

- Die Bürgerinitiative beklagt, dass das Gewerbe- und Industriegebiet zu einer unwiederbringlichen Zerstörung von außergewöhnlich fruchtbaren Ackerböden führen würde. Auch das Landvolk hatte diese Tatsache wiederholt kritisiert. Hinzu komme, dass die Fläche Lebensraum geschützter Tiere sei.
- Was die Bürger auch umtreibt, ist nach wie vor die Frage: Kann die Ansiedlung von Betrieben ausgeschlossen werden, die mit radioaktiven Stoffen arbeiten? Aus Sicht von Edgar Vögel gibt es bislang keinen Beweis dafür, dass dies hundertprozentig möglich ist. Auch damit soll sich die Machbarkeitsstudie der beiden Städte befassen.

INFO-VERANSTALTUNG

Die Machbarkeitsstudie wird am Montag, 7. Mai, ab 18.30 Uhr im Großen Saal der Stadthalle Braunschweig am Leonhardplatz vorgestellt (Einlass ab 18 Uhr).

Die Oberbürgermeister erläutern gemeinsam mit Stadtplanungs- und Wirtschaftsexperten der beiden Städte die Ergebnisse. Bürger können anschließend ihre Fragen und Anregungen in großer Runde äußern.

Betreff:

Newsletter Nr. 3 - Einladung Treffen der BI am 03.05. - alternative
Machbarkeitsstudie - BZ-online von heute abend

Von:

Edgar Vögel <Edgar.Voegel@t-online.de>

Datum:

30.04.2018 22:23

An:

Vögel, Edgar <edgar.voegel@t-online.de>

Hallo,

liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

der Newsletter - laufende Nr. 3 - fällt heute etwas kürzer aus, dafür sind die
Anhänge umso mächtiger.

1. Im Anhang findet Ihr die Einladung für das nächste Treffen der BI. Kommt
zahlreich, es ist viel los und viel zu besprechen.

2. Ihr habt vor einigen Tagen den Entwurf einer "Alternativen
Machbarkeitsstudie" bekommen, ein Rundschlag gegen die Gewerbe-
/Industriegebiets-Befürworter. Manchmal ist es aber sinnvoller, durch die Wahl
seiner Formulierungen den Kontrahenten den Wechsel von der sachlichen zur
formalen Ebene zu erschweren. Wir haben eindeutig die besseren Argumente - nicht
weniger als zwei Dutzend - dabei ist es auch geblieben. Andreas hat es jedoch
dankenswerterweise übernommen, durch eine völlige Überarbeitung des Layouts und
der Wahl geschmeidigerer Formulierungen den inhaltlichen Anspruch deutlich zu
stärken - auch wenn das Ergebnis erheblich weniger bunt daherkommt.

3. Ich habe versucht, eine Verabredung mit der BZ zu treffen, dass sie die
Studie bis Dienstag exklusiv bekommt und dafür ausführlich darüber berichtet.
Dieser Versuch ist, wie Ihr dem Anhang entnehmen könnt, offensichtlich
gescheitert. Von den zentralen und z.T. der Presse auch neuen Aussagen ist so
gut wie nichts dargestellt, stattdessen werden die ollen Kamellen der
Befürworter noch einmal danebengestellt.

Erfreulicherweise gibt es aber daneben auch schon einige Anfragen anderer
Medien, denen ich für Mittwoch die Möglichkeit des Downloads von unserer
Homepage in Aussicht gestellt habe (Bernd: das darf nun gern auch schon am
frühen Dienstagabend sein). Vielen Dank an Manfred, der sich ohne zu zögern der
Aufgabe gestellt hat, die Presseanfragen zu beantworten.

Ich wünsche Euch einen schönen ersten Mai, vielleicht vergesst ihr auch seinen
Kontext nicht ganz,

herzliche Grüße

Edgar

Gesendet mit Telekom Mail - kostenlos und sicher für alle!

Anhänge:

20180430 Machbarkeitsstudie der BI BS SW.pdf 3,6 MB

Bürgerinitiative macht Druck - Nein zum Industriegebiet.pdf 51,5 KB

Einladung BI-Südwest 03.05.2018.pdf 64,1 KB